

Fragebogen zur Potential- und Risikoanalyse – AJSA

1. Räumlichkeiten in der Einrichtung	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Unbekannte Besucher*innen haben unkontrolliert Zugang zu den Räumlichkeiten.	0	0	0	0
Falls dies zu trifft, wo und wann haben sie Zugang?				
Ich kann die Räumlichkeiten betreten und nutzen, auch wenn keine anderen Mitarbeiter vor Ort sind	0	0	0	0
Wen informiere ich über meine Anwesenheit:				
Es gibt Räume, die für 1:1 Situationen genutzt werden und nicht von außen einsehbar sind.	0	0	0	0
Gibt es bei uns Möglichkeiten oder Gelegenheiten zu grenzüberschreitendem Verhalten, die in Orten und/oder Räumen begründet sind? a) Abstellräume b)				
Gibt es weitere räumliche Bedingungen in der Einrichtung, die es einem Täter oder einer Täterin leichter machen, übergriffig zu agieren, die du ergänzen möchtest?				

2. Entscheidungsstrukturen	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Die Berater*innen (Fachaufsicht) übernimmt Verantwortung und reagiert, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird.	0	0	0	0
Die Arbeitsstrukturen sind intern besprochen und bekannt	0	0	0	0

In welchem Kontext werden Strukturen besprochen?				
Die Arbeitsstrukturen sind auch extern erkennbar und nachvollziehbar	0	0	0	0
Wie gelangen diese Informationen nach außen:				
Offizielle Regeln, Kommunikations- und Entscheidungswege lassen sich leicht/unauffällig umgehen.	0	0	0	0
In der Einrichtung bestehen ausgeprägte Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse (zwischen Mitarbeiter*innen und zwischen Mitarbeiter*innen und Adressat*innen).	0	0	0	0
Aufgaben, Kompetenzen und Rollen Mitarbeitenden mit Leitungsaufgaben sind klar definiert, verbindlich geregelt und transparent.	0	0	0	0
Ich weiß, wofür ich zuständig bin und wie die Abläufe sind, wenn Schwierigkeiten auftauchen.	0	0	0	0
Gibt es weitere Punkte, die in Bezug auf den Schutz der Adressat*innen berücksichtigt werden müssen?				

3. Personalmanagement	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Die Mitarbeiter*innen werden hinsichtlich des Themas Kinder- und Jugendschutz verbindlich geschult und weitergebildet.	0	0	0	0
Das Thema (sexualisierte) Gewalt spielt eine Rolle bei Einstellungsgesprächen.	0	0	0	0
Es gibt konkrete Regeln für Mitarbeitende, im Umgang mit Nähe und Distanz.	0	0	0	0
Falls Ja, benenne sie.				
Die Mitarbeiter*innen sind ausreichend geschult im Umgang mit Ausdrucksformen kindlicher und jugendlicher Sexualität.	0	0	0	0
Gibt es einen Einarbeitungsplan für neue Mitarbeiter.	Ja		Nein	
Falls Ja, wie wird dieser angewendet?				

Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedbackkultur?	Ja	Nein
Wurde erweiterte Führungszeugnisse bei der Einstellung eingefordert?	Ja	Nein
Wurden erweiterte Führungszeugnisse in vorgegeben Abständen, spätestens nach 5 Jahren eingefordert?	Ja	Nein
Gibt es regelmäßige und reflexive Prozesse im Team? (Z.B. Fallbesprechungen, Teambesprechungen, Supervision oder kollegiale Beratung.)	Ja	Nein
Falls ja, benenne die Prozesse:		
Gibt es weitere Punkte, die in Bezug auf den Schutz der Adressat*innen berücksichtigt werden müssen?		

4. Pädagogisches Konzept	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Ist dir eins der aufgeführten pädagogischen Konzepte bekannt? Kreuze die an die du kennst. a)				
Konkrete Handlungsanweisungen in Bezug auf einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz, sind der Zielgruppe bekannt.	0	0	0	0
Es gibt Unterstützungsmöglichkeiten zum Thema Kinderschutz zur Stärkung der Kinder/Jugendlichen, die sich in der Beratung durch die AJSA befinden.	0	0	0	0
Die Privatsphäre der Adressat*innen wird in der Einrichtung geschützt/gewahrt.	0	0	0	0
Jugendliche nehmen die Angebote der AJSA bzw. soziale Gruppenarbeit freiwillig wahr.	0	0	0	0
Es steht ausreichend Infomaterial zum Thema (sexualisierte) Gewalt zur Verfügung.	0	0	0	0
Kennst du präventive Maßnahmen, die (sexualisierte) Gewalt verhindern?	0	0	0	0

Falls du präventive Maßnahmen kennst, welche sind dies?

Gibt es weitere Punkte, die in Bezug auf den Schutz der Adressat*innen berücksichtigt werden müssen.

5. Haltung und Kultur	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Es gibt die Möglichkeit Probleme, Auffälligkeiten und schwierige Situationen anzusprechen und in einem professionellen Arbeitsumfeld zu reflektieren.	0	0	0	0
Es gibt eine offene Kommunikationskultur innerhalb der Einrichtung.	0	0	0	0
Es gibt eine offene Streitkultur innerhalb der Einrichtung.	0	0	0	0
Informationen werden transparent und zielführend kommuniziert.	0	0	0	0
Ich fühle mich respektiert, wertgeschätzt und sicher.	0	0	0	0
Begründe deine Antwort und nenne drei Beispiele:				
Kritik wird konstruktiv formuliert.	0	0	0	0
Konstruktive Kritik wird angenommen.	0	0	0	0
Gibt es weitere Punkte, die in Bezug auf den Schutz der Adressat*innen berücksichtigt werden müssen.				

6. Gelegenheiten (auch digital)	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Gibt es informelle Strukturen und/oder heimliche Hierarchien?	0	0	0	0
Kannst du dir vorstellen, dass es in der Einrichtung, in der du tätig bist, zu gewalttätigen Situationen kommen kann?	0	0	0	0
Wenn Ja, beschreibe kurz deine Einschätzung mit einem Beispiel.				
In welchen Bereichen bestehen besondere Abhängigkeits-, Macht- oder Vertrauensverhältnisse?				
An welchen Stellen kann (sexualisierte) Gewalt durch Mitarbeitende entstehen?				
Wo ergeben sich aufgrund von 1:1-Situationen besondere Risiken?				
Wie schätzt du die Gefahr/Möglichkeiten ein, dass (sexualisierte) Gewalt in ihrer Einrichtung durch Mitarbeitende stattfindet? (Hohe Gefahr → Keine Gefahr)				
In welchen Situationen finden 1:1 Kontakte (Beratungsgespräche) zwischen Mitarbeiter*innen und Adressat*innen statt?				
Aus der Brille von Täter*innen geschaut: Wie leicht wäre es während der Arbeitszeit übergriffig/gewalttätig zu werden?				
Gibt es weitere Punkte, die in Bezug auf den Schutz der Adressat*innen berücksichtigt werden müssen.				

7. Beschwerdemanagement	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Gibt es intern eine*n festen Ansprechpartner*in für die Adressat*innen?	0	0	0	0
Gibt es extern eine*n festen Ansprechpartner*in für die Adressat*innen?	0	0	0	0
Kinder und Jugendliche können Probleme, Auffälligkeiten und schwierige Situationen offen ansprechen und werden mit ihren Anliegen ernst genommen.	0	0	0	0
Gibt es ein niedrigschwelliges Beschwerdesystem für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte?	0	0	0	0
Ist der Zielgruppe bekannt, dass es ein Beschwerdesystem gibt?	0	0	0	0
Gibt es weitere Punkte, die in Bezug auf den Schutz der Adressat*innen berücksichtigt werden müssen.				

8. Krisenmanagement	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
<i>Oberkategorie</i>				
Gibt es ein verbindliches Interventionskonzept, wenn eine Vermutung oder ein Verdacht von (sexualisierter) Gewalt von Mitarbeitenden vorliegt?	0	0	0	0
Mir sind eindeutige Verfahrensregeln bekannt.	0	0	0	0
Was läuft in der Einrichtung im Krisenmanagement, im Bezug Kinderschutz, gut? Nenne „best practise“ Beispiele.				
Gibt es Vorerfahrungen mit (sexualisierter) Gewalt in der Fachstelle ?	Ja	Nein	Nicht bekannt	
Falls Ja, nenne Beispiele.				

Gibt es Vorfälle von gewaltvoller Kommunikation oder sexistischer und diskriminierender Sprache (untereinander und mit Klient*innen)? Wenn ja – welcher Art? Hast du mit jemandem darüber gesprochen? Fühlst du sich in dem Gespräch ernst genommen?

Sind externe Fachstellen, Ansprechpartner*innen bekannt und ist die Einrichtung mit diesen vernetzt?

Gibt es weitere Punkte, die in Bezug der Schutz von Adressat*innen berücksichtigt werden müssen.